

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.712.602

. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hafenecker, MA hat am 04. Oktober 2022 unter der **Nr. 12545/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Weiterer Zugriff auf und Rückgabe von strategischen Notstandsreserven gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Für welchen Zeitraum reichen die derzeitigen strategischen Notreserven nach der neuerlichen Entnahme noch aus?*

Gemäß Artikel 3 Abs. 1 der Richtlinie 2009/119/EG zur Verpflichtung der Mitgliedstaaten, Mindestvorräte an Erdöl und/oder Erdölzeugnissen zu halten, haben die Mitgliedstaaten geeignete Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen, um spätestens bis zum 31. Dezember 2012 zu gewährleisten, dass zu ihren Gunsten im Gebiet der Gemeinschaft ständig Erdölvorräte gehalten werden, die insgesamt mindestens den täglichen Durchschnittsnettoeinfuhren für 90 Tage oder dem täglichen durchschnittlichen Inlandsverbrauch für 61 Tage entsprechen, je nachdem, welche Menge größer ist.

Gemäß § 5 Abs. 1 Erdölbevorratungsgesetz 2012 haben Vorratspflichtige ab 1. Juli jedes Jahres (Beginn einer Bevorratungsperiode) je 25 % des Importes an Erdöl und den einzelnen Erdölprodukten sowie Biokraftstoffen und Rohstoffen zur direkten Erzeugung von Biokraftstoffen im vorangegangenen Kalenderjahr (Vorjahresimport) als Pflichtnotstandsreserven im Inland zu halten.

Aufgrund des mechanischen Zwischenfalls in der einzigen Raffinerie Österreichs vom 3. Juni 2022, die ca. die Hälfte des Treibstoffmarktes in Österreich versorgt, waren Freigaben von Mineralölprodukten aus der Pflichtnotstandsreserve (PNR) notwendig, um eine unmittelbar

drohende oder bereits eingetretene Störung der Energieversorgung Österreichs in Form eines Treibstoffengpasses abzuwenden.

Daraufhin wurden am 4. Juni 2022 Treibstoffe im Ausmaß von 6,7 PNR-Tagen freigegeben. Am 1. Juli 2022 wurde die Bevorratungsverpflichtung vorübergehend bis 31. Oktober 2022 von 25 % auf 22,22 % gesenkt, um Tanks der OMV in Triest von strategischen Erdölreserven freimachen zu können, wodurch ermöglicht wurde, dass diese Tanks als Zwischenlager für Halbfabrikate genutzt werden können, die anschließend per Pipeline in die Raffinerie Schwechat verpumpt werden und dort weiterverarbeitet werden können. Durch diese temporäre Herabsetzung der Bevorratungsverpflichtung reduzierte sich der Stand der Pflichtnotstandsreserven um 10 PNR-Tage. Aufgrund anhaltender logistischer Probleme wurde am 15. Juli 2022 eine weitere Freigabe im Ausmaß von 5,8 PNR-Tagen notwendig. Aufgrund einer geringfügigen Verzögerung bei der Wiederinbetriebnahme der Raffinerie wurde Ende September 2022 eine weitere Freigabe von Diesel nötig, wodurch sich der PNR-Stand um weitere 2,4 PNR-Tage auf nunmehr 65,1 PR-Tage reduzierte.

Zu Frage 2:

- *Wann werden die nun neuerlich freigegebenen Reserven wieder zur Gänze aufgefüllt sein?*

Die temporäre Reduktion der Bevorratungsverpflichtung endet am 31. Oktober 2022, wonach der PNR-Stand am 1. November 2022 75,1 PNR-Tage beträgt. Spätestens am 31. Dezember 2022 beträgt der PNR-Bestand 80,65 PNR-Tage und spätestens Ende März 2023 ist die volle Bevorratungsverpflichtung von 90 Tagen wiederhergestellt.

Zu Frage 3:

- *Woran scheidet die Wiederinbetriebnahme der OMV-Raffinerie in Schwechat aktuell bzw. warum kam es nun erneut zu einer Verzögerung dieser?*

Die OMV vermeldete am 7. Oktober 2022, den Vollbetrieb wiederaufgenommen zu haben.

Zu Frage 4:

- *Wurden die bisherigen Zugriffe der OMV auf die strategischen Notreserven bereits wieder kompensiert?*
 - a. *Wenn ja, in welchem Umfang?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
 - c. *Gibt es eine Vereinbarung (zeitlicher Rahmen, etc.) zur Rückgabe der freigegebenen Notstandsreserven zwischen Ihrem Ressort und der OMV?*

Die Freigabe vom 4. Juni 2022 war nur an die OMV adressiert. Diese Mengen sind spätestens Ende Dezember 2022 wieder zurück in der PNR. Die anderen PNR-Freigaben wurden auf alle Vorratspflichtigen gemäß ihrem Anteil an der Vorratspflicht aufgeteilt. Diese Mengen sind spätestens Ende März 2023 zurückzugeben. Für die Rückgabe gibt es Verträge zwischen den Marktteilnehmern und der zentralen Bevorratungsstelle der Republik Österreich, der Erdöl-Lagergesellschaft. Der Zeitplan ist mit meinem Ressort abgestimmt.

Zu Frage 5:

- *Droht nach der neuerlichen Entnahme von 60.000 Liter Diesel und angesichts der geplanten Einführung der CO₂-Steuer ein Treibstoffengpass in Österreich?*

Die Freigabe von 60.000 Tonnen Diesel am 23. September 2022 war notwendig, um die Treibstoffversorgung zwischen dem Ende der vorangegangenen Freigabe, die von 15. Juli bis 15. September 2022 lief, und der Wiederinbetriebnahme der Raffinerie in Schwechat Anfang Oktober 2022 sicherzustellen. Seit 7. Oktober 2022 läuft die Raffinerie wieder im Vollbetrieb. Zusätzlich wird nach Angaben der OMV das alternative Supply System der OMV so lange wie nötig aufrechterhalten, um einerseits die Pflichtnotstandsreserven schnellstmöglich auffüllen zu können und andererseits, um die Treibstoffversorgung sicherzustellen.

Leonore Gewessler, BA

